

Bereisung NBR 2018 Ruhrpark & Ruhraue

Legende

- LSG 1.2.18
- Strecke Rundgang

★ Info Punkt



1:6.000



Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes (RWP)

Projekt : Ruhtalradweg zwischen Oberhausen und Mülheim

Termin: 21.06.2018, Ortstermin Oberhausen Altstadt, Naturschutzbeirat

Als interkommunale Zusammenarbeit haben die Städte Oberhausen und Mülheim an der Ruhr im Regionalen Grünzug A das Potential zum Lückenschluss des Ruhrtal Radwegesystem erkannt. Die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V. hat in einer Untersuchung aus dem Jahre 2005 ein Wege- und Besucherlenkungskonzept für den Ruhrbogen im Stadtgrenzbereich Mülheim-Oberhausen ausgearbeitet. Grundsätzlich traf die Wegeföhrung am Fuß des Deiches bei der Stadt Oberhausen sowohl in der Verwaltung als auch im Landschaftsbeirat, heute Naturschutzbeirat, auf Zustimmung. Auch die Stadt Mülheim an der Ruhr hat die Anlage eines kombinierten Rad- und Wanderweges im Randbereich der Aue entlang des Deichfußes in seinem Landschaftsplan festgesetzt.

Der Regionalverband Ruhr möchte nun für die Städte Oberhausen und Mülheim das Projekt durchführen. Die ersten Planungen aus dem Jahr 2007 wurden dem RVR von der Stadt Oberhausen zur Verfügung gestellt und dienten als Grundlage für die weiteren Planungen.

In Kooperation beider Städte hat der Regionalverband Ruhr einen Wegeabschnitt mit einer Länge von ca. 1,1 km in der Ruhraue unter Beteiligung und Abstimmung aller Disziplinen und unter Berücksichtigung aller Parameter geplant.

Der in Rede stehende Wegeabschnitt verläuft am östlichen Ruhrufer von der Steinkampstraße in Mülheim in nördliche Richtung unter der A40-Brücke entlang des Freibades am Ruhrstadion unter einer Eisenbahnbrücke hindurch bis zur Stadtgrenze nach Oberhausen. Hier verläuft die geplante Wegeverbindung entlang des Deiches am Oberhausener Ruhrpark und wird vor der nächsten Eisenbahnbrücke auf den Deich und in den dahinter liegenden Ruhrpark in östlicher Richtung an der Speldorfer Straße angeschlossen.

Ziel dieser Maßnahme ist es, den Ruhrtalradweg in diesem Abschnitt näher an das namensgebende Gewässer heranzuföhren und die touristische Qualität des Ruhrtalradwegs zu steigern.

Die Grundlage zur Befreiung bildet u. a. die Artenschutzrechtliche Untersuchung ASP Stufe I + II in Verbindung eines Landschaftspflegerischen Begleitplanes. Vor diesem Hintergrund wurden gemeinsam mit den beiden Unteren Naturschutzbehörden die Parameter des Untersuchungsspektrums zur ASP II abgestimmt. Mit der so einvernehmlichen ausgewählte Liste konnte seit Mai 2017 die „Artenschutzrechtliche Untersuchung II“ begonnen werden. Der Untersuchungsraum wurde städteübergreifend zusammengefasst und die Arten wurden nach den Vorgaben des LANUV untersucht. Die Ergebnisse der ASP I + II werden entsprechend in einem Fachbeitrag zusammengefasst und dargestellt. Lediglich der Landschaftspflegerische Begleitplan weist im Rahmen der Bilanzierung sowohl eine Gesamtdarstellung als auch eine nicht städteübergreifende Berechnung aus. Somit ist die Bilanz je Kommune in Eingriff und Ausgleich dargestellt und anwendbar.

Notwendige Kompensation soll auf dem Gebiet der Stadt Oberhausen in einem möglich engen Funktionsradius zum Eingriff ausgeglichen werden. Hierzu hat die Untere Naturschutzbehörde dem RVR einige Maßnahmen aufgezeigt, die im direkten Nahbereich (Ruhrpark) durchgeführt werden können. Als weitere potentielle Möglichkeit bestünden Kompensationsmaßnahmen auf den Eigentumsflächen des RVR, hier u. a. in direkter Nachbarschaft auf der Solbadhalde. Zum Zeitpunkt der Antragseinreichung liegen noch keine fundierten Berechnungsgrundlagen vor, so dass die notwendigen Kompensationsmaßnahmen noch nicht in Größe und Ausmaß gefasst und dargestellt werden konnten.

Der durch die Bez. Reg. Düsseldorf begrenzte Durchführungszeitraum bedingt, dass der RVR frühzeitig die verschiedenen Gremien beteiligen muss, obwohl tlw. die Fachbeiträge noch nicht abgeschlossen sind. So auch die ASP und der LBP. Derzeitig liegen nur Zwischenberichte vor, aus denen grundlegende Daten ersichtlich werden. Im Beiratsortstermin am 21.06.2018 werden die Fachplaner und der RVR in der Lage sein vollumfassendere Resultate vorstellen zu können.

Mit Abschluss der Brutvogeluntersuchungen im Juni werden dann parallel die Fachbeiträge abgeschlossen und vorgelegt.

Zusammenfassung -Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag- Stand 17.05.2018

Im Rahmen dieses Verfahrens ist eine artenschutzrechtliche Betrachtung nach § 44 (1 und 5) BNatSchG erforderlich (MKULNV 2016, MWEBWV 2010). Aufgabe ist, die hierzu nötigen Aussagen zum Artenschutz zu treffen.

Das Gebiet ist durch die in Nord-Südrichtung verlaufende Ruhr bestimmt. Die Ruhr ist in diesem Abschnitt mit Steinschüttungen am Ufer befestigt. Südlich der A40 weist das Ufer relativ naturnahe Böschungen mit kiesigen Uferstreifen, Flachwasserbereichen und Kiesbänken auf. Teilweise ist das Ufer von Weiden bestanden. Die an das Ufer anschließenden Grünlandflächen werden von Charolais-Rindern extensiv beweidet und zusätzlich gemäht. Der Bereich auf Mülheimer Stadtgebiet südlich der Eisenbahntrasse ist NSG ("Styruer Ruhraue – MH007").

Insgesamt sind die Grünlandflächen jedoch stark durch Hundebesitzer und ihre freilaufenden Hunde (z. T. > 30 Tiere pro 30 min.), sowie durch andere Freizeitaktivitäten (Grillaktivitäten insbesondere an den Flachwasserbereichen) frequentiert, so dass die Flächen als stark gestört bezeichnet werden können.

An bisher 13 Terminen fanden bei günstiger Witterungen Begehungen des Plangebietes statt. Zum aktuellen Zeitpunkt der Projektbearbeitung (17.05.2018) steht noch eine Kartierexkursion im Juni 2018 aus.

Fledermäuse: Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*), Gattung *Myotis* (*Myotis* sp.), Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Rauhaufledermaus (*Pipistrellus nathusii*), Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)

Planungsrelevante Vogelarten: Eisvogel (*Alcedo atthis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Mäusebussard (*Buteo buteo*), Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Zwergtaucher (*Trachybaptus ruficollis*)

Reptilien: Im Untersuchungsgebiet wurden keine planungsrelevanten oder anderen Reptilienarten nachgewiesen.

Amphibien: Im Rahmen der Kartierung wurden im Untersuchungsgebiet keine planungsrelevanten Amphibienarten nachgewiesen.

Heuschrecken: Im Rahmen der Kartierung zur Erfassung der Heuschreckenfauna wurden neun Heuschreckenarten registriert. Dabei wurden keine planungsrelevanten Arten oder Arten der Roten Liste nachgewiesen.

Schmetterlinge: Insgesamt wurden 18 Schmetterlingsarten nachgewiesen. Es wurden keine planungsrelevanten Arten registriert. Es traten zwei Arten der Roten Liste NRW im Untersuchungsgebiet regelmäßig auf. Kleiner Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*), Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*)

Zwischenbericht –Landschaftspflegerischer Begleitplan- Stand 17.05.2018

Die Erfassung der Fauna erfolgt im Zuge der Bearbeitung des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages. Die Darstellung der übrigen Schutzgüter des Naturhaushaltes (Boden, Grund- / Oberflächenwasser, Klima / Luft) und des Landschaftsbildes, des Eingriffs, der Eingriffsvermeidung und der Kompensation erfolgt verbal-argumentativ.

Die eingriffsspezifischen Wirkfaktoren werden – getrennt nach ihren bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen - auf der Grundlage der textlichen und kartographischen Darstellungen der Baumaßnahme ermittelt.

Wie auch zur Bewertung des Bestandes wird zur Bewertung des Eingriffs und der daran anschließenden Eingriffsbilanzierung und Ermittlung des Kompensationsbedarfs das Verfahren "Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW" (LANUV 2008) Verwendung finden.

Erläuterung zum Radwegebau

Der geplante Radweg wird in gebundener, d. h. in Asphaltbauweise ausgeführt. Die Ausbaubreite des Weges in Asphalt beträgt 3,0 m mit einer beidseitigen, geschotterten Bankette von jeweils 25 cm. Das Dachgefälle beträgt 2,5%. Parallel zum neuen Weg wird im Abstand von jeweils 1,5 m ein neuer Weidezaun aus Eichenspaltpfählen errichtet. Die Innenseite zum Radweg wird dreizeilig mit Glattdraht bespannt. Die Außenseite zur Weidefläche erhält einen vierzeiligen Stacheldraht. Für die Erreichbarkeit der Weideflächen werden zwei 4 m breite Weidetore eingebaut. Die vorhandenen seitlichen Treppenaufgänge auf dem Oberhausener Stadtgebiet werden direkt an den neuen Radweg durch eine Durchschlupfmöglichkeit angeschlossen. Zur Ruhrseite werden die vorhandenen Weideroste zur Fernhaltung des Weideviehs wieder eingebaut. Der Bodenabtrag aus der Wegetrasse wird durch Zug um Zug mit dem Einbau der Schottertragschicht erfolgen, um Vernässungen des Baugrundes während der Bauzeit zu verhindern.

Rampenbau: Der Oberboden auf Höhe der Rampe wird zunächst von der Deichfläche abgetragen, seitlich zwischengelagert und nach dem Wegeausbau wieder angedeckt. Die Rampe wird vorgeschüttet.

Anschluss Speldorfer Straße und Anschluss am Ruhrufer: Der Anschluss an die Speldorfer Straße erfolgt in Pflasterbauweise. Der Aufbau des Oberbaus entspricht dem des Radweges. Der Straßenabschnitt zwischen „Am Ruhrufer und Speldorfer Straße“ im Bereich der Unterführung wird als Fahrradstraße gekennzeichnet. Die Übergänge zwischen Radweg und Fahrradstraße werden in rotem

Die Sitzplatzfläche an der Straße am Ruhrufer mit Übergang zur Ruhraue wird mit grauem Rechteckpflaster befestigt. Als Ausstattung dieser Fläche sind zwei Stabgitterbänke und zwei Anlehnbügel für Fahrräder vorgesehen. Die Begrünung erfolgt durch 4 Stück heimische Laubbaumhochstämme StU 14- 16, eine niedrige Heckenpflanzung und Bodendecker.

Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherung:

Die Stadtverwaltungen beider Städte haben schon zum Förderantrag schriftl. ihre Übernahme erklärt.

Ruhrtalradweg in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr - Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag -

Karte 2: Sonstige planungsrelevante Arten

Planungsrelevante Arten und Arten der Roten Liste NRW

Fledermäuse

- ▲ Breitflügel-Fledermaus (*Eptesicus serotinus*)
- ▲ Großer Abendsegler (*Myotis noctu*)
- ▲ Myotis sp. (*Myotis* sp.)
- ▲ Raufußfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
- ▲ Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)

Schmetterlinge

- Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*)
- Kleiner Sonnenröschen-Büding (*Aricia agestis*)

— Trassenverlauf

□ Vereinbarer Untersuchungsraum

Projekt	Ruhrtalradweg in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr
Karte 2	Sonstige planungsrelevante Arten
Auftraggeber	RVR Ruhr Grün Kronprinzenstraße 35 45128 Essen
Bearbeitung	M.Sc. Geographie Stephanie Bednatz M.Sc. Biodiversität Philipp Böning Dipl.-Ing. Landschaftsplanung Kirsten Czarnetzki Dipl.-Biologin Dr. Frauke Krüger Dipl.-Biologin Annette Schulte
Maßstab	1:5.000
aufgestellt	Gelsenkirchen, den 14. Mai 2018

Hamann & Schulte
Umweltplanung • Angewandte Ökologie
Koloniestraße 16
45897 Gelsenkirchen
Tel. 0209/598 07 71
Fax 0209/598 08 60
Mail info@hamannundsulte.de
Home www.hamannundsulte.de



Ruhrtalradweg in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr - Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag -

Karte 1: Planungsrelevante Vogelarten - Durchzügler und Nahrungsgäste

Planungsrelevante Vogelarten

Nahrungsgäste

- Eisvogel (*Alcedo atthis*)
- Graureiher (*Ardea cinerea*)
- Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)
- Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)
- Mäusebussard (*Buteo buteo*)
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)
- Siedler (Corvus frugilegus)

Durchzügler

- Lachmöwe (*Larus ridibundus*)
- Weißwangengans (*Branta leucopsis*)
- Zwergtaucher (*Tachysaptus ruficollis*)

— Trassenverlauf

□ Vereinbarer Untersuchungsraum

Projekt	Ruhrtalradweg in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr
Karte 1	Planungsrelevante Vogelarten - Durchzügler und Nahrungsgäste
Auftraggeber	RVR Ruhr Grün Kronprinzenstraße 35 45128 Essen
Bearbeitung	M.Sc. Geographie Stephanie Bednatz M.Sc. Biodiversität Philipp Böning Dipl.-Ing. Landschaftsplanung Kirsten Czarnetzki Dipl.-Biologin Dr. Frauke Krüger Dipl.-Biologin Annette Schulte
Maßstab	1:5.000
aufgestellt	Gelsenkirchen, den 14. Mai 2018

Hamann & Schulte
Umweltplanung • Angewandte Ökologie
Koloniestraße 16
45897 Gelsenkirchen
Tel. 0209/598 07 71
Fax 0209/598 08 60
Mail info@hamannundsulte.de
Home www.hamannundsulte.de



